

Fachtagung

Freie Wähler Kreisverband Fürth Land, Ziegeleistr. 15, 90522 Oberasbach

Einladung

Bildungspolitische und kommunalpolitische Fachtagung der **Freien Wähler** in Zusammenarbeit mit dem **Bildungswerk für Kommunalpolitik in Bayern**

Termin: Samstag, der 23. Mai 2009

Programm:

9.30 Uhr **Die „Regionalschule“ – Schulmodell des BLLV**
Gerhard Gronauer
Bezirksvorsitzender von Mittelfranken
des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands
Reinhold Meier,
Stellvertretender Bezirksvorsitzender
Leiter der Abteilung Schul- und Bildungspolitik

11.00 Uhr **Kaffepause**

11.30 Uhr **Den demografischen Wandel positiv denken**
Dr. Klaus Zeitler,
Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts für
regionale Entwicklung (SIREG), Mangolding

Tagungsort: Gasthof Grauer Wolf
Schreiberstorberg 5
90579 Langenzenn

Bitte richten Sie Ihre **Anmeldung** direkt an den zuständigen Bildungsbeauftragten oder nutzen Sie das Anmeldesystem unter <http://www.bkb-bayern.de/mfr.html#a1>

Informieren Sie bitte auch per E-Mail den Kreisvorsitzenden über ihre Teilnahme.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Ortsverband Langenzenn, die die Ausrichtung übernommen haben.



**Freie Wähler
Kreisverband Fürth Land**

Franz X. Forman
1. Vorsitzender

Ziegeleistr. 15
90522 Oberasbach

☎ 0911/6999634

✉ franz.forman@nefkom.net

🌐 www.fw-fuerth-land.de

Datum: 10. März 2009

Michael Schmitz
Bildungsbeauftragter

Im Brühl 18
91183 Abenberg
09178 998575
Fax 09178 998592
webmaster@bkb-bayern.de



Fachtagung

Vortrag 1

Die „Regionalschule“ – Schulmodell des BLLV

Das Land Bayern benötigt einen neuen Schultyp, um bei den rückläufigen Schülerzahlen die regionale Schulversorgung sicher zu stellen. Regionalschulen werden sowohl die Qualität des Bildungsangebots als auch die Erreichbarkeit des mittleren Bildungsabschlusses in Wohnortnähe gewährleisten. Schulschließungen und damit eine kulturelle Versteppung des ländlichen Raums lassen sich mit dieser Schulform vermeiden.

Der neue Schultyp erweitert das bestehende Bildungsangebot und erlaubt eine flexiblere Gestaltung der Schullandschaft. Je nach den regionalen Gegebenheiten können sehr unterschiedliche schulische Organisationsformen möglich und zweckmäßig sein:

- selbstständige Haupt- und Realschulen und Gymnasien,
- die Kooperation verschiedener Schularten bzw. Schulstufen,
- die Teilintegration verschiedener Schularten bzw. Schulstufen,
- die Integration, wenn äußere differenzierte Angebote nicht vorgehalten werden können.

Es geht vor allem darum, „schulorganisatorische Verbundkonzepte“ zu entwickeln, wenn in einer Region an den vorhandenen Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien (bis einschließlich Klasse 10) keine parallelen Klassen mehr gebildet werden können.

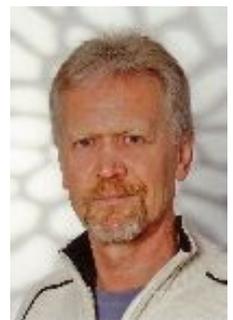
Referenten:

Gerhard Gronauer,
Bezirksvorsitzender von Mittelfranken
des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV)

Reinhold Meier,
Stellvertretender Bezirksvorsitzender
Leiter der Abteilung Schul- und Bildungspolitik



G. Gronauer



R. Meier

Fachtagung

Vortrag 2

Den demografischen Wandel positiv denken

Der demografische Wandel ist mittlerweile in der Realität angekommen. Dennoch ist die öffentliche Debatte darüber immer noch geprägt von Panikmache und Untergangsszenarien.

Um die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen anzugehen, gilt es, der Realität ungeschminkt ins Auge zu sehen. Die Bevölkerungszahl wird schrumpfen, der Anteil älterer Menschen wird stark ansteigen und die Altersschichtung der Bevölkerung wird eine völlig andere werden, als wir sie bisher kennen. Mit dem demografischen Wandel geht ein Wertewandel einher, der in vielfältigen Zusammenhängen des gesellschaftlichen und politischen Lebens spürbar sein wird.

Wie jede Veränderung birgt auch die demografische Entwicklung Chancen.

Die demografische Entwicklung erzwingt ein Umdenken in Fragen der regionalen Kooperation. Neue Konzepte der öffentlichen Daseinsvorsorge und Infrastrukturbereitstellung sind langfristig nur im interkommunalen Dialog sicherzustellen. Das Leitmotiv des uneingeschränkten Wachstums und die damit verbundenen kommunalen Handlungsstrategien - mehr Einwohner durch mehr Baugebietsausweisungen, mehr Arbeitsplätze durch mehr Gewerbegebietsausweisungen - hat sich vor allem in den strukturschwachen peripheren Gebieten längst überholt.

Wenn wir die Herausforderungen, die der demografische Wandel mit sich bringen wird, annehmen wollen, brauchen wir andere Leitbilder und neue Zielvorstellungen. In der aktiven Veränderung der Strukturen und des Zusammenlebens liegt die Chance für ihre Neugestaltung. Dazu gilt es, den Faktor Demografie in allen Politikfeldern mitzudenken und Anpassungsstrategien zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten und miteinander zu verzahnen. Auf diese Weise eröffnen sich neue Perspektiven und Zukunftsaussichten, die nicht den Untergang zum Thema haben, sondern die konstruktive Weiterentwicklung bestehender Strukturen. Dass auch diese Sichtweise in der Realität angekommen ist, zeigen viele aktuelle Beispiele aus der kommunalen Praxis.

Fachtagung

Vortrag 2

Den demografischen Wandel positiv denken

Referent:

Dr. phil. Klaus Zeitler

Leiter des Sozialwissenschaftliche Institut für regionale Entwicklung SIREG

Dr. phil. Klaus Zeitler, geboren 1967 in Schwandorf, studierte Soziologie, Wissenschaftsgeschichte und Politikwissenschaft an der Universität Regensburg. Promotion im Rahmen des Graduiertenkollegs »Regionale Identität(en) und politische Integration« in Regensburg. Seit 2001 Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts für regionale Entwicklung (SIREG)

Arbeitsschwerpunkte: Projektevaluation, ländliche Entwicklung und kommunale Zusammenarbeit, bürgerschaftliches Engagement, soziale Ungleichheiten im ländlichen Raum (v.a. Senioren und Jugendliche), Informationsnetzwerke in ländlichen Regionen, praxisbezogene Politikberatung und Regionalentwicklung.

Das Sozialwissenschaftliche Institut für regionale Entwicklung SIREG in Mangolding besteht seit 1999 und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Aufbau, dem Management und der Steuerung regionaler Entwicklungsprozesse im ländlichen Raum.



Dr. K. Zeitler

Fachtagung

Anfahrt

